I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände

und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Unterrichtsstunden in den Realgymnasialkl. I.	IIa.	in den Gymnasialklassen IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	in der Vorschule 1.	2.	3.	Zusammen
1. Religionslehre a) evang.	2	2		2		2	3			2		11 + 2
„ b) kathol.		2		2			2					6
2. Deutsch	3	3	2	2		2	2	3	1	2 1 5	2	17 + 12
3. Latein	5	5	9	9	10	10	9	9				66
4. Französisch	4	4	2	2	2	5	4					23
5. Englisch	3	3	1	1								8
6. Griechisch	2		9	8	7							26
7. Geschichte und Geographie	3	3	3	2 1	1	4	3	3	1			23 + 1
8. Mathematik (Rechnen)	5	5	3	3	3	4	4	4	1	3 2	1	31 + 7
9. Physik	3	3	2									8
10. Chemie	2	2										4
11. Naturbeschreibung				2	2	2	2	2				10
12. Turnen	4 (3)								1			S. 4 + 1 W. 3
13. Zeichnen	2		1		1	2	2	2				10
14. Schreiben							2	2		3		4 + 3
15. Gesang	1						2	2		1		5 + 1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Uebersicht über die Verteilung der Stunden

im Sommerhalbjahr 1889.

Nr.	Lehrer.	Ordinariat.	Realgymnasialklassen: I.	Realgymnasialklassen: IIa.	Gymnasialklassen: IIb.	Gymnasialklassen: IIIa.	Gymnasialklassen: IIIb.	Gymnasialklassen: IV.	Gymnasialklassen: V.	Gymnasialklassen: VI.	Vorschulklasse: 1.	Vorschulklasse: 2.	Zusam.
1.	Direktor Dr. Friebe.	I.	2 Rel. 4 Franz. 3 Gesch.		2 Franz.								11
2.	Professor Dr. Blindow.		5 Math. 3 Physik 2 Chemie	2 Chemie		2 Naturg.			2 Nat.	2 Nat.			18
3.	Oberlehrer Scholtze.	IIb.	3 Deutsch 5 Latein	5 Latein	9 Griech.								22
4.	Oberlehrer Dr. Thiem.	VI.	3 Englisch	4 Franz.					4 Franz. 1 Gesch.	9 Latein			21 +4
			4 Stunden Turnen.										
5.	Ord. Lehrer Jorcke.	IIa.		5 Math. 3 Physik	3 Math. 2 Physik	3 Math.		4 Math.	2 Deutsch				22
6.	Ord. Lehrer Hahn.		2 Zeichnen		1 Zeichnen		1 Zeich.	2 Rel. 2 Zeich.	4 Rech. 2 Schreib. 2 Zeich.	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen 1 Geschichte			25
7.	Ord. Lehrer Beyer.	IIIa.		3 Gesch.	3 Gesch.	9 Lat.	7 Griech.	2 Geogr.					24
8.	Ord. Lehrer Radke.	IIIb.	2 Griech.	2 Relig. 3 Deutsch		2 Religion 2 Deutsch	10 Lat.	2 Gesch.					23
9.	Ord. Lehrer Brandenburger.				2 Deutsch 9 Latein	3 Geschichte 8 Griech.			2 Geogr.				24
10.	Propst Hildebrand.		2 Religion			2 Religion			2 Religion				6
11.	Wissensch. Hilfslehrer Gruhl.						3 Math.	2 Nat.		3 Deutsch 2 Geogr.			10
12.	Wissensch. Hilfslehrer Dr. Beer.	IV.						2 Deutsch 10 Latein					12
13.	Kandidat Dr. Weigelt.			3 Englisch	1 Englisch	1 Engl. 2 Französisch		5 Franz.					12
14.	Kandidat Gerlach.	V.							3 Religion 9 Latein				12
15.	Vorschullehrer Liebig.		1 Chorgesang						2 Gesang	2 Gesang	3 Deutsch 3 Rechn. 1 Geogr. 2 Rel., 5 Deutsch, 3 Rechn., 3 Schreiben, 1 Gesang, 1 Turnen	3 Deutsch 2 Rechn.	32

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2b. Uebersicht über die Verteilung der Stunden
im Winterhalbjahr 1889/90.

Nr.	Lehrer.	Ordinariat.	Realgymnasialklassen: I.	Realgymnasialklassen: IIa.	Gymnasialklassen: IIb.	Gymnasialklassen: IIIa.	Gymnasialklassen: IIIb.	Gymnasialklassen: IV.	Gymnasialklassen: V.	Gymnasialklassen: VI.	Vorschulklasse: 1.	Vorschulklasse: 2.	Vorschulklasse: 3.	Zusam.
1.	Direktor Dr. Friebe.	I.	2 Rel. 4 Franz. 3 Gesch.		2 Franz.									11
2.	Professor Dr. Blindow.		5 Math. 3 Physik 2 Chemie	2 Chemie										12
3.	Oberlehrer Scholtze.	IIb.	3 Deutsch 5 Latein	5 Latein	9 Griech.									22
4.	Oberlehrer Dr. Thiem.	VI.	3 Englisch	4 Franz.					4 Franz. 1 Gesch.	9 Latein				21 +3
			3 Stunden Turnen.											
5.	Ord. Lehrer Jorcke.	IIa.		5 Math. 3 Physik	3 Math. 2 Physik 1 Englisch	3 Math.		4 Math.	2 Deutsch					23
6.	Ord. Lehrer Hahn.		2 Zeichnen		1 Zeichnen		1 Zeich.	2 Rel. 2 Zeich.	4 Rech. 2 Schreib. 2 Zeich.	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen 1 Geschichte				25
7.	Ord. Lehrer Beyer.	IIIa.		2 Gesch.	3 Gesch.	9 Lat.	7 Griech.							21
8.	Ord. Lehrer Dr. Radke.	IIIb.	2 Griech.	2 Relig. 3 Deutsch		2 Religion 2 Deutsch	10 Lat.	2 Gesch.						23
9.	Ord. Lehrer Brandenburger.				2 Deutsch 9 Latein	2 Geschichte 8 Griech.			2 Geogr.					23
10.	Propst Hildebrand.		2 Religion			2 Religion			2 Religion					6
11.	Wiss. Hilfslehrer Dr. Henze.			1 Geogr.		1 Geogr 2 Nat.	1 Geogr. 2 Nat.	2 Geogr. 2 Nat.	2 Nat.					13
12.	Wissensch. Hilfslehrer Gruhl.						3 Math.			3 Deutsch 2 Geogr. 2 Naturg.				10
13.	Wissensch. Hilfslehrer Dr. Beer.	IV.						2 Deutsch 10 Latein						12
14.	Wiss. Hilfslehrer Dr. Weigelt.			3 Englisch		2 Franz. 1 Engl.	2 Frz.	5 Franz.						13
15.	Kandidat Gerlach.	V.							3 Religion 9 Latein					12
16.	Vorschullehrer Liebig.		1 Chorgesang						2 Gesang	2 Gesang	1 Geogr. 2 Rel., 3 Schr., 1 Ges. In versch. Klassenverbind.: 8 Deutsch 6 Rechn.	8 Deutsch 5 Rechn.	6 Deutsch 3 Rechn.	32

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Uebersicht über die behandelten Lehrstoffe.

A. Realgymnasium.

Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

1) Religionslehre: a) Evang. 2 St. Erklärung des Evangeliums Johannis und des 1. Briefes Johannis. Das Apostolikum. Als Einleitung und im Anschluß das Wichtigste aus der Kirchengeschichte des Mittelalters; nach Noack, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Wiederholung früherer Pensen. Friebe. b) Kathol. 2 St. Sittenlehre. Die 4. Periode der Kirchengeschichte; nach Königs Lehrbuch. Wiederholung früherer Pensen. Hildebrand.

2) Deutsch. 3 St. Lektüre: Sophokles: „König Ödipus". Auswahl aus Walther von der Vogelweide. Ausgewählte Oden Klopstocks. Lessing: „Emilia Galotti"; „Hamburger Dramaturgie". Göthe: „Iphigenie". Privatlektüre: Shakspere's „Macbeth". Wichtige Abschnitte aus der formalen Logik. Übungen im Disponieren. Scholtze.

Aufsätze: 1. Schicksal und Schuld im „König Ödipus". — 2. Die Vorhandlung in der „Emilia Galotti". — 3. „Emilia Galotti" und „Macbeth", verglichen nach ihrer Komposition. — 4. „Von der Stirne heiß Rinnen muß der Schweiß, . . ." (Klassenarbeit). — 5. Charakteristik des Brutus im „Julius Cäsar". — 6. Welche Stoffe behandelt Walther von der Vogelweide in seinen lyrischen Gedichten? — 7. Welche Bedeutung haben die Gebete in Göthe's „Iphigenie" für die gesamte Dichtung? — 8. Charakteristik des Macbeth nach Shakspere's gleichnamigem Drama. (Abiturienten-Aufsatz). — 9. Welche Verdienste hat sich Lessing um die Theorie der Tragödie erworben? (Klassenarbeit). — 10. Der Muttermord, nach Göthe's „Iphigenie".

3) Latein. 5 St. Cicero pro Milone. Livius XXVII. Horat. sat. I,1 und 8; carm. mit Auswahl. Privatlektüre: Cicero pro rege Dejotaro. Grammatische Wiederholungen; nach Putsche. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Scholtze.

4) Französisch. 4 St. Molière, L'Avare. Discours choisis de Mirabeau. Privatlektüre: Voltaire, Siècle de Louis XIV. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik; nach Plötz, Kurzgefaßte systematische Grammatik. Übersetzungsübungen; nach Plötz, Method. Übungsbuch II. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 8 Aufsätze. Friebe.

Aufsätze: 1. L'expédition d'Alexandre le Grand contre les Perses. — 2. Le royaume de Naples et les Hohenstaufen. — 3. Mort et testament de Charles II, roi d'Espagne. (Klassenaufsatz.) — 4. La lutte de Charles-Quint et de François I. — 5. Prince Eugène. — 6. Analyse du discours de Mirabeau: Sur le renvoi des troupes. — 7. Exposer comment les Stuarts ont perdu le trône d'Angleterre. — 8. La paix de Westphalie. (Abiturienten-Aufsatz.)

5) Englisch. 3 St. Macaulay, History of England I. Shakspere, Hamlet, Act 3—5. Größere Abschnitte aus der Lektüre wurden auswendig gelernt. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik; nach Fölsing-Koch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Thiem.

6) Griechisch (fakult.) 2 St. Xenoph. Hellen. II und III mit Auswahl. Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Kasuslehre; nach Koch. Das Wichtigste aus der Moduslehre im Anschluß an die Lektüre. Übersetzungsübungen; nach Böhme. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Radke.

7) Geschichte und Geographie. 3 St. Neuere Geschichte bis zum Ende des Zeitalters Ludwigs XIV.; nach Herbst. Historische und geographische Wiederholungen. Friebe.

8) Mathematik. 5 St. Analytische Geometrie. Sphärische Trigonometrie. Kubische Gleichungen. Übung im Lösen von Aufgaben aus allen Theilen der Mathematik; nach Koppe. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Blindow.

Abiturienten-Aufgaben: 1. Die Gleichungen $x^3 - yx^2 + yx - 1 = 0$ und $y^3 - xy^2 + xy - 1 = 0$ aufzulösen. — 2. Gegeben das Dreieck LMN und der Punkt D; es soll mit Hilfe des

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lineals allein durch D eine Linie gezogen werden, welche die Seiten des Dreiecks so schneidet, daß die 3 Durchschnittspunkte mit dem gegebenen Punkte D eine harmonische Gruppe bilden. — 3. Den Winkel BAC = 26° 40′ 35″, dessen Schenkel BA die Ebene des Horizonts unter einem Winkel = 48° 42′, dessen Schenkel AC die Ebene des Horizonts unter einem Winkel = 72° 16′ schneidet, auf den Horizont zu projizieren. — 4. Gegeben eine Gerade L und ein Punkt P, dessen Abstand von der Geraden = 1 ist; gesucht der Ort des Punktes, dessen Abstände von dem Punkte P und von der Geraden L sich verhalten wie 1 : 2.

9) Physik. 3 St. Mechanik. Wiederholung der Lehre von der Wärme und vom Licht; nach Brettner. Monatlich eine schriftliche Arbeit. Blindow.

Abiturienten-Aufgaben: 1. Ein Bahnzug erreicht einen Punkt vor der Station mit 10 m Geschwindigkeit. In diesem Augenblicke wird der Dampf abgesperrt, der Zug fährt auf horizontaler Bahn weiter und erreicht den Bahnhof mit halber Geschwindigkeit. Wie lang war die zuletzt zurückgelegte Strecke? (Reibungscoefficient = 0,005). — 2. Zwei Uhren A und B sind mit stählernen Pendeln ausgestattet, die bei 0° C Sekundenpendel sind. (g = 9,8116). Wird A in einem Zimmer, dessen Temperatur = 0° C ist, B in einem wärmeren Zimmer aufgestellt, so geht A verglichen mit B täglich 10 Sekunden vor. Welche Temperatur hat das wärmere Zimmer?

10) Chemie. 2 St. Gruppe des Stickstoffs und Kohlenstoffs; nach Rammelsberg. Übung im Lösen stöchiometrischer Aufgaben. Blindow.

11) Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Vorlagen und Modellen. Geometrisches Zeichnen. Hahn.

Ober-Sekunda.

Fremdsprachliche Lektüre und deutsche Aufsätze.

1) Latein. Caes. de bell. civ. III. Sall. bell. Jug. mit Auswahl. Verg. Aen. IV..
2) Französisch. Thierry, Histoire d'Attila.
3) Englisch. Walter Scott, Kenilworth.
4) Griechisch (fakult.), verbunden mit Prima.

Deutsche Aufsätze: 1. Gedankengang in Schiller's Prolog zum Wallenstein. — 2. Inwiefern wird uns durch Wallenstein's Lager das Verständnis der beiden andern Stücke erleichtert? 3. Religion des Kreuzes, nur du verknüpftest in einem Kranze der Demut und Kraft doppelte Palme zugleich. — 4. Vergleich zwischen Volker und Horant. — 5. Das Wunderbare im Gudrunliede. — 6. Die Abweichungen von der Geschichte in Kleist's Prinzen von Homburg. — 7. Die Handlung in Kleist's Prinzen von Homburg. — 8. Welche Lebensaufgabe hat sich Götz von Berlichingen gestellt? 9. Wie bewahrheitet sich in Göthe's Götz von Berlichingen der Spruch: Wie der Herr, so der Knecht? 10. Wie führt Götz seinen Anschlag gegen Weißlingen aus?

Unter-Sekunda.

Deutsche Aufsätze: 1. Die Segnungen des Ackerbaus nach Schiller's Eleusischem Fest. — 2. Tell und Stauffacher. — 3. Inhaltsangabe des vierten Aktes von Schiller's Wilhelm Tell. — 4. Welche Eigenschaften der Jungfrau von Orleans treten uns in dem Prologe des Schiller'schen Dramas entgegen? — 5. Wie unterscheidet sich die That Wilhelm Tell's von der des Johannes Parricida? (Klassenaufsatz.) — 6. Warum feiern wir das Sedanfest? — 7. Die romantischen Züge an der Jungfrau von Orleans bei Schiller. — 8. Welches sind die Bande, die uns an das Vaterland knüpfen? — 9. Der Schiffbruch des Aeneas. (Klassenaufsatz). — 10. Auch der Winter hat seine Freuden. (Klassenaufsatz).

Die Lehrstoffe, welche in diesem Schuljahre in den Klassen von Unter-Sekunda bis Sexta durchgenommen worden sind, sind bereits in den vorjährigen Schulnachrichten zum Abdruck gelangt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Befreiung vom Religionsunterricht hatte kein Schüler nachgesucht. Doch fiel bei 12 Schülern der Konfirmations-Unterricht ganz oder teilweise in die Zeit des Religionsunterrichtes ihrer Klasse.

Turnunterricht.

Im Sommer 4 St. Gemeinschaftliches Turnen sämtlicher Klassen 3 St.; Vorturner 1 St. Im Winter 3 St. Abteilungsturnen in 2 Abteilungen 2 St.; Vorturner 1 St. Thiem.

Befreit waren 7 Schüler.

Gesangunterricht.

Sexta und Quinta: Treffübungen nach den Singtafeln von Kothe. Einübung von Chorälen und Volksliedern. Die fähigeren Schüler der Klassen IV—I hatten 1 St. Chorgesang. Liebig.

B. Vorschule.

Ordinarius: Lehrer Liebig.

1. Klasse (22 St.)

1) Religionslehre. a) Evang. 2. St. Ausgewählte Geschichte des A. und N. Testaments; nach Zahn. Die 10 Gebote, Sprüche und Liederverse. b) Kathol. Vereinigt mit Sexta.

2) Deutsch. 8 St. Leseübungen im Lesebuche von Paulsiek für Septima und Wiedererzählen des Gelesenen. Lernen kleiner Gedichte. Übung im Deklinieren und Konjugieren. Kenntnis der Wortarten. Der einfache Satz. Orthographische Übungen. Wöchentlich ein Diktat, täglich eine Abschrift, teils in deutscher, teils in lateinischer Schrift.

3) Geographie. 1 St. Heimathsort und Umgebung. Die Himmelsgegenden. Betrachtung des Erdballes. Einiges von Europa, Deutschland und der Provinz Posen.

4) Rechnen. 6 St. Die 4 Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenkreise (mit benannten und unbenannten Zahlen). Resolvieren und Reduzieren innerhalb eines kleineren Zahlenkreises; nach Blümel.

5) Schreiben. 3 St. Deutsche und lateinische Schrift. Taktschreiben.

6) Singen. Zweimal $^1/_2$ St. Leichte Choräle und Volkslieder.

7) Turnen. Zweimal $^1/_2$ St. Freiübungen auf und von der Stelle. Marschübungen.

2. Klasse (20 St.)

1) Deutsch. 8 St., zum Teil vereinigt mit der 1. oder 3. Klasse. Leseübungen im Lesebuche von Paulsiek für Oktava und Wiedererzählen des Gelesenen. Lernen kleiner Gedichte. Das Wichtigste vom Hauptwort, Eigenschaftswort und Zeitwort. Anschauungsunterricht nach Bildern von Lehmann — Leutemann. Orthographische Übungen. Wöchentlich ein Diktat, täglich eine Abschrift teils in deutscher, teils in lateinischer Schrift.

2) Rechnen. 5 St., zum Teil vereinigt mit der 1. oder 3. Klasse. Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1—1000. Einige Übungen mit einfach benannten Zahlen; nach Blümel.

3) In der Religion (2 St.), im Schreiben (3 St.), Singen (1 St.) und Turnen (1 St.) ist die 2. Klasse mit der 1. vereinigt.

3. Klasse (16 St.)

Deutsch und Schreiben. 9 St., zum Teil vereinigt mit den anderen Klassen. Das Lesen und Schreiben deutscher Schrift wurde nach der Fibel von Bock geübt. Sprechübungen nach den Bildertafeln von Winkelmann.

Rechnen. 3 St., zum Teil vereinigt mit den anderen Klassen. Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1—20. — In den übrigen Gegenständen (Religion, Singen und Turnen) ist die 3. Klasse mit der 1. und 2. vereinigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Verzeichnis der Lehrbücher
welche im Schuljahre 1890/91 gebraucht werden.

Unterrichts-Gegenstände.	Klassen.	Lehrbücher.
evangel. Religionslehre.	VIII.—I.	Die achtzig Kirchenlieder.
	VIII.—IV.	Zahn, Biblische Historien. Ausgabe B.
	VI.—I.	Pfeiffer, Fortlaufende Erklärung des kleinen Katechismus Luthers.
	II.—I.	Noack, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht.
kathol.	VIII.—V.	Schuster, Katechismus.
	VIII.—III.	„ Biblische Geschichte.
	IV.—III.	König, Handbuch für den kathol. Religionsunterricht.
	II.—I.	„ Lehrbuch „ „ „ „
Deutsch.	IX.	Die Fibel von Bock.
	VIII.—I.	Hopf und Paulsiek. Deutsches Lesebuch.
		Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.
Latein.	VI.—V.	Ellendt—Seyffert, Lateinische Grammatik.
	IV.—I.	Putsche, „ „
	VI.—III.	Ostermann, Übungsbuch und Vokabularium.
	IV.	Lhomond, Urbis Romae viri illustres.
	II.—I.	Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, 2. Teil.
Griechisch.	III.—I.	Koch, Griechische Grammatik.
	U.III.	Wesener, Griechisches Elementarbuch, 1. Teil.
	O.III.	„ „ „ 2. Teil.
	II.—I.	Böhme, Aufgaben zum Übersetzen in's Griechische.
Französisch.	V.—I.	Plötz, Kurzgefaßte systematische Grammatik.
	V.—III.	„ Methodisches Lese- und Übungsbuch, 1. Teil.
	III.	Lüdecking, Französisches Lesebuch, 1. Teil.
	II.—I.	Plötz, Methodisches Lese- und Übungsbuch, 2. Teil.
Englisch.	II.—I.	Fölsing—Koch, Lehrbuch der englischen Sprache.
Geschichte.	IV.—I.	Cauer, Geschichtstabellen.
	IV.	Jänicke, Geschichte des Altertums.
	III.	„ Die deutsche und die brand.-preuß. Geschichte.
	II.—I.	Herbst, Historisches Hilfsbuch.
Geographie.	VI.—I.	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.
		Atlanten und Karten für die alte und neuere Geographie.
Mathematik und Rechnen.	VIII.—IV.	Blümel, Aufgaben zum Zifferrechnen.
	IV.—O.III.	Lieber und v. Lühmann, Planimetrie.
	U.III.—O.III.	„ „ Arithmetik.
	II.	„ „ Trigonometrie.
	III.—I.	„ „ Geometrische Konstruktionsaufgaben.
	„	Bardey, Arithmetische Aufgabensammlung.
	II.—I.	Koppe, Planimetrie.
	„	„ Arithmetik.
	I.	„ Trigonometrie. Stereometrie.
	II.—I.	Gauß, Logarithmen.
Physik.	II.—I.	Brettner, Leitfaden für den Unterricht in der Physik.
	I.	„ Mathematische Geographie.
Naturbeschreib.	VI.—III.	Bail, Methodischer Leitfaden.
Chemie.	I.	Rammelsberg, Grundriß der anorganischen Chemie.
Gesang.	VI.—V.	Neuer deutscher Liederkranz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

15. Juli 1889. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat genehmigt, daß aus den Beständen der Realgymnasialkasse ein Betrag von 500 Mark zur außerordentlichen Vermehrung der Lehrerbibliothek verwendet werde.

8. November 1889. Es wird genehmigt, anstelle des lateinischen Lesebuches von Schönborn in Quarta Lhomond, Urbis Romae viri illustres a Romulo ad Augustum einzuführen.

2. Dezember 1889. Zum Zweck der Teilung der Tertia soll von Ostern 1890 ab ein Hilfslehrer zunächst auf ein Jahr beschäftigt werden.

28. Oktober 1889. Bei Versetzungen von Beamten und Militärs, welche ihre Söhne von der höheren Lehranstalt des bisherigen Wohnortes an eine solche des neuen Wohnortes übersiedeln lassen, ist das Schulgeld an den betreffenden staatlichen höheren Lehranstalten nur nach Verhältnis der Zeit, in welcher die Knaben die Schule besucht haben, nicht aber für das ganze Vierteljahr zu erheben.

20. Dezember 1889. Studenten, welche die Entlassungsprüfung an Realgymnasien bestanden haben und sich behufs Vorbereitung auf die Ergänzungsprüfung an einem Gymnasium zum Eintritt in ein solches als Schüler melden, dürfen nur unter Gutheißung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums aufgenommen werden. Zum Eintritt in die höheren Schulen von Universitätsstädten sind sie überhaupt nicht zuzulassen.

31. Dezember 1889. Vom 1. April 1890 ab soll in den höheren Lehranstalten die Normalstimmung (die sog. Pariser Stimmung) eingeführt werden. Die als Lehrmittel dienenden Orgeln und Klaviere sind nach derselben umzustimmen.

6. Januar 1890. Mittheilung der Ferien-Ordnung für das Jahr 1890.

a. Schulschluß:	b. Schulanfang:
1. Ostern: Sonnabend den 29. März	Dienstag den 15. April.
2. Pfingsten: Freitag den 23. Mai (nachm. 4 Uhr)	Donnerstag den 29. Mai.
3. Sommerferien: Sonnabend den 5. Juli	Montag den 4. August.
4. Michaelis: Sonnabend den 27. September	Dienstag den 14. Oktober.
5. Weihnachten: Sonnabend den 20. Dezember (mittags 12 Uhr)	Mittwoch den 7. Januar 1891.

27. Februar 1890. Die Verwaltung der Realgymnasialkasse wird vom 1. April d. J. ab dem Realgymnasiallehrer Jorcke übertragen.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr wurde Donnerstag den 25. April eröffnet. Die Stelle des nach Nakel versetzten vierten ordentlichen Lehrers Kuert erhielt Realgymnasiallehrer Radke. In die dadurch frei gewordene letzte Stelle wurde der zum ordentlichen Lehrer ernannte wissenschaftliche Hilfslehrer Brandenburger*) vom Gymnasium zu Schneidemühl berufen. Derselbe trat mit dem Beginn des Schuljahres

*) Julius Brandenburger, geboren 1858 zu Sagendorf, Kreis Mogilno, evangelisch, auf dem Progymnasium zu Tremessen und dem Gymnasium zu Gnesen vorgebildet, studierte von Ostern 1879 bis Michaelis 1883 in Berlin und Greifswald klassische und germanistische Philologie. Nachdem er am 12. und 13. Dezember 1884 in Greifswald die Staatsprüfung bestanden und von Ostern 1885 bis Ostern 1886 sein Probejahr in Gnesen abgeleistet hatte, war er vom 1. April bis zum 1. Juni 1886 Mitglied des pädagogischen Seminars in Posen und wurde in dieser Zeit an dem Realgymnasium daselbst beschäftigt. Vom 1. Juni 1886 bis Ostern 1889 war er wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium zu Schneidemühl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sein Amt an. Zu gleicher Zeit wurden der Anstalt die wissenschaftlichen Hilfslehrer Gruhl vom Gymnasium zu Görlitz und Dr. Beer vom Gymnasium zu Rogasen zur unbesoldeten Beschäftigung und der Schulamtskandidat Gerlach zur Ableistung seines Probejahrs überwiesen. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Henze vertrat in den ersten sechs Wochen des Schuljahres einen beurlaubten Lehrer am Gymnasium zu Schneidemühl und übernahm dann zur Entlastung des Professor Dr. Blindow und des ordentlichen Lehrers Beyer einige Stunden Geographie und Naturgeschichte in verschiedenen Klassen.

Mit dem Schlusse des Schuljahres scheidet Professor Dr. Blindow aus dem Lehrerkollegium aus und tritt nach langjähriger, segensreicher Amtsthätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand. Er hat die erste Hälfte seines Probejahres an der Realschule zu Meseritz von Michaelis 1847 bis Ostern 1848 und die zweite Hälfte an dem Pädagogium zu Züllichau von Ostern bis Michaelis 1850 abgelegt. Von Michaelis 1850 bis Ostern 1851 war er an der letztgenannten Anstalt und von Ostern 1852 bis Ostern 1853 an dem Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Posen als Hilfslehrer beschäftigt. Zu Ostern 1853 wurde er an der hierselbst neu gegründeten Realschule als zweiter Oberlehrer angestellt und hat alle Geschicke dieser Anstalt, welche Michaelis 1860 zur Realschule 1. Ordnung erhoben wurde, seit Ostern 1882 Realgymnasium ist und sich jetzt in der Umwandlung zu einem Gymnasium befindet, bis zum heutigen Tage geteilt. Zu Michaelis 1877 rückte er in die erste Oberlehrerstelle auf, und zwei Jahre darauf wurde ihm der Professortitel verliehen. — Gott schenke ihm einen langen und freundlichen Lebensabend!

Auch Oberlehrer Dr. Thiem verläßt uns mit Ablauf dieses Schuljahres. Er ist seit Michaelis 1880 an dem hiesigen Realgymnasium thätig gewesen und geht jetzt an das Gymnasium in Gnesen über. Unsere besten Wünsche begleiten den scheidenden Kollegen in seinen neuen Wirkungskreis. In die Stellen der beiden ausscheidenden Lehrer sind Oberlehrer Braun vom Gymnasium in Nakel und Oberlehrer Dr. Ballas vom Progymnasium in Tremessen berufen worden.

Durch eine militärische Dienstleistung wurde Oberlehrer Dr. Thiem vom 12. Juni bis zu den Sommerferien seinem Amte ferngehalten. Außerdem waren durch Krankheit oder persönliche Verhältnisse am Unterricht verhindert: Professor Dr. Blindow 3 Tage, Oberlehrer Scholtze 8 Tage, die ordentlichen Lehrer Hahn und Dr. Radke 7 bezw. 11 Tage, Dr. Weigelt 1 Tag und Vorschullehrer Liebig 2 Tage.

An 2 Nachmittagen mußte der Unterricht wegen großer Hitze ausgesetzt werden.

Am 16. April 1889 starb an Bauchfellentzündung ein lieber hoffnungsvoller Schüler der Anstalt, Max Semper, welcher eben nach Ober-Sekunda versetzt worden war. In den ersten beiden Schulwochen nach den Weihnachtsferien wurden viele Schüler von der Influenza heimgesucht; sonst war der Gesundheitszustand der Schüler während dieses Schuljahres befriedigend.

Am 19. Juni machten die meisten Klassen unter Führung von Lehrern Ausflüge. Die Prima und die Ober-Sekunda machten einen gemeinsamen Marsch über Ulbersdorf, Langenau, Neudorf, Stroppen, die Waldhäuser, Fürstenwalde, die Fasanerie und Zaborowo nach Lissa und kehrten von dort mit der Eisenbahn nach Fraustadt zurück. Die Unter-Sekunda besuchte Storchnest und die Kankeler Berge, die Unter-Tertia den Glogauer Stadtforst. Die unteren Klassen und die Vorschule gingen oder fuhren nach Friedrichsthal und Neu-Anhalt. Der Tag von Sedan wurde durch Gesänge und Vorträge der Schüler, der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. durch Gesänge, eine Festrede des Realgymnasiallehrers Dr. Radke und ein von Ober-Sekundanern aufgeführtes Festspiel gefeiert. Zur Erinnerung an die Geburts- und Todestage der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. hielten die ordentlichen Lehrer Jorcke, Hahn, Beyer und der Direktor Ansprachen an die Schüler. Der Direktor verband mit der seinigen die feierliche Entlassung der Abiturienten.

Herr Lehrer Lange II. von der hiesigen evangelischen Elementarschule hat wiederum während des Winterhalbjahres einer Anzahl von Schülern des Realgymnasiums Unterricht in der Stenographie erteilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 17. Oktober wohnte der Geheime Regierungsrat, Herr Provinzialschulrat Polte, in einigen Klassen dem Unterricht bei.

Am 10. Dezember besuchte Herr Generalsuperintendent D. Hesekiel den evangelischen Religionsunterricht aller Klassen und hielt darauf mit den evangelischen Religionslehrern eine Besprechung ab.

Am 15. März fand unter dem Vorsitze des zum Königlichen Kommissarius ernannten Direktor Dr. Friebe die mündliche Entlassungsprüfung statt. Die angemeldeten 6 Oberprimaner erlangten sämtlich das Zeugnis der Reife, drei unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1889/90.

	A. Realgymnasium.										B. Vorschule.			
	O.I.	U.I.	O.II.	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	Zus.	1.	2.	3.	Zus.
1. Bestand am 1. Februar 1889	3	5	9	11	15	19	31	35	33	161	11	8	—	19
2. Abg. b. z. Schluß d. Schulj. 1888/89	3	—	5	1	—	3	2	4	3	21	1	1	—	2
3a. Zugang d. Versetzung zu Ostern	5	4	10	15	15	24	28	24	9	134	7	—	—	7
3b. Zugang d. Aufnahme zu Ostern	1	1	1	3	3	2	2	1	6	20	2	18	—	20
4. Frequenz am Anf. d. Schulj. 1889/90	6	5	11	18	18	27	35	28	21	169	10	18	—	28
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	2	—	—	3	2	1	—	3
6. Abgang im Sommersemester	—	—	2	1	1	1	1	—	4	10	—	3	—	3
7a. Zugang d. Versetzung z. Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang d. Aufnahme z. Michaelis	—	—	—	1	1	—	—	1	1	4	2	—	4	6
8. Frequenz am Anf. d. Wintersemesters	6	5	9	18	18	27	36	29	18	166	14	16	4	34
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	2
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	1	1	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1890	6	5	8	18	17	28	36	29	18	165	13	16	5	34
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1890	19	18	17,8	16,5	15,9	14	13,1	12,5	11,5	—	9,8	8,0	7	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Auswärt.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Auswärt.	Ausl.
1. Am Anf. d. Sommersem.	110	34	—	25	104	63	2	24	1	—	3	22	6	—
2. Am Anf. d. Wintersem.	108	33	—	25	103	61	2	28	2	—	4	23	11	—
3. Am 1. Februar 1890	106	34	—	25	102	61	2	28	2	—	4	23	11	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1889: 11, Michaelis 1889: keiner. Zu einem praktischen Beruf ist keiner abgegangen.

3. Abiturienten.

Ostern 1890.

Laufende Nr. sämtlicher Abiturienten	Name.	Geburtszeit.	Geburtsort.	Bekenntnis.	Des Vaters Stand.	Des Vaters Wohnort.	Aufenthalt im Realg.	Aufenthalt in Prima	Gewählte Berufsart.
118.	Richard Hildt*	23. Juli 1870	Fraustadt	ev.	Gerichtskassen-Rendant	Inowrazlaw	10 J.	2 J.	Theologie und Philologie**
119.	Franz Klinke	21. April 1871	Reisezagel Kr. Frankenstein	kath.	Gutsbesitzer	Ob.-Pritschen, Kr. Fraustadt	9 J.	2 J.	Tierarzneifach.
120.	Erich Krüger	20. Oktbr. 1867	Reinersdorf, Kr. Kreuzburg in Oberschl.	ev.	† Oberförster	Reinersdorf	1 J.	3 J.	Elektrotechnik.
121.	Georg Levy	25. August 1870	Fraustadt	jüd.	Kaufmann	Fraustadt	11 J.	2 J.	Medizin**.
122.	Eugen Noering*	12. Mai 1872	Neu-Anhalt, Kr. Fraustadt	kath.	Förster	Friedrichsthal, Kr. Fraustadt	9 J.	2 J.	Postfach.
123.	Ernst Scholtze*	5. August 1872	Rawitsch	ev.	Realgymnasial-Oberlehrer	Fraustadt	7 J.	2 J.	Medizin**.

*) Hildt, Noering und Scholtze wurden von der mündlichen Prüfung befreit.
**) nach abgelegter Ergänzungsprüfung an einem Gymnasium.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrer-Bibliothek.

a) Angekauft wurden: Jahrgang 1889 von: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Krumme, Pädagogisches Archiv. Kern und Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Stein-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

meyer, Blätter für höheres Schulwesen. Behrens und Körting, Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Litteratur. Grunert, Archiv für Mathematik und Physik. Poggendorf, Annalen der Physik und Chemie, nebst Beiblättern. Umlauft, Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Frick und Richter, Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis der Gymn. u. Realg., Heft 19—22. Fauth und Köster, Zeitschrift für evangel. Religionsunterricht. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Sybel und Lehmann, historische Zeitschrift. Treitschke und Delbrück, Preußische Jahrbücher. — Paulsen, Geschichte des Gelehrten Unterrichts auf den deutschen Schulen und den Universitäten. Raydt, Englische Schulbilder in deutschem Rahmen. Sander, Lexikon der Pädagogik. Klussmann, Verzeichnis der Programmabhandlungen (1876—1885). Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen. Rinne, Dispositionslehre. Leuchtenberger, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen und Vorträgen. Müller—Frauenstein, Handbuch für den deutschen Sprachunterricht. Schultz, Geschichte der deutschen Litteratur. Rackwitz, Im Neuen Reich, 2. Aufl. Heinr. Kurz, Litteraturgeschichte, 4 Bände. Wauer, Burggraf von Nürnberg, histor. Schauspiel. Frick, Schuldramen, Lief. 7—9. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Band XII, 3. Capelle, Anleitung zum latein. Aufsatz. Göbel, Lexilogus zu Homer und den Homeriden. Forcellini, Totius Latinitatis Lexicon. Krafft und Ranke, Präparationen zu Hom. Odyssee, Xenoph. Anab., Ovids Metamorphosen, Caes. de bell. Gall. Poetzl, die Aussprache des Lateinischen. Gebhardi, die Äneis Vergils. Caesar, ed. Nipperdei, Sophocl. Aiax, ed Lobeck. Thucydides ed. Classen B. 2. Sallust, ed Kritz. Preller, griech. Mythologie, römische Mythologie. Pape, griechisch-deutsches Handwörterbuch nebst den Eigennamen. K. Fr. Hermann, Lehrbuch der griechischen Antiquitäten. Iwan Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaften. Göler, Cäsars Gallischer Krieg und der Bürgerkrieg zwischen Cäsar und Pompejus. Buchholz, die Homerischen Realien. Gemoll, Übungen zum Übersetzen in's Griechische. Neue, Lateinische Formenlehre. Dräger, historische Syntax der lateinischen Sprache. Krebs, Antibarbarus. Wagener, Hauptschwierigkeiten der lateinischen Formenlehre. Brosin, Äneis. Wohlrab, die altklassischen Realien im Gymnasium. Ovid, Metamorphosen; Ausgabe von Haupt. Meusel, Lexicon Caesarianum, Lieff. 14 u. 15. Körting, Encyclopädie und Methodologie der englischen Philologie. Politische Korrespondenz Friedrichs des Großen, Band 17. Cuno, Vorgeschichte Roms II. Zurbonsen, Quellenbuch zur brandenburg.-preuß. Geschichte. Schilling, Quellenbuch der Geschichte der Neuzeit. Ihne, Römische Geschichte, Band 7. Sybel, die Begründung des Deutschen Reiches, 1. Band. Sach, Deutsches Leben in der Vergangenheit. Scriptores rerum Germanicarum (kleinere Ausgabe), 39 Bände. Polybii historiae, ed. Dindorf. Diodor, ed. Vogel. Friedländer, Darstellungen aus der Sittengeschichte Roms. Jäger, Weltgeschichte, 13.—16. Abteil. Kirchhoff, Länderkunde von Europa, Lieff. 62—75. Lehmann, Vorlesungen über den geographischen Unterricht, Lief. 6. Frenzel, Deutschlands Kolonien. Garcke, Flora von Deutschland. Seesemann, das Leben Jesu. Das Neue Testament, übers. von Weizsäcker. Schultz und Triebel, die gebräuchlichsten Lieder der evangel. Kirche als Grundlage für die Geschichte der kirchlichen Dichtung. Jonas, Sachse, Knoop, Lehrbuch für den evangel. Religionsunterricht.

b) Geschenkt wurden: Von dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten: Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen, Band 81 und 82. Dgl. Stölzel, Vorträge aus der brandenburgisch-preußischen Rechts- und Staatsgeschichte. Vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium in Posen: Weck, Unsere Toten. Vom Realgymnasialdirektor Dr. Friebe: Hirsch, Mitteilungen aus der historischen Litteratur, 17. Jahrg. Von Herrn Dr. Luchs: Luchs, Fürstenbilder des Mittelalters. Von den Verfassern: Braune, Geschichte der Stadt Fraustadt; Baenitz, Griechisches Übungsbuch für Tertia. Von den Verlagsbuchhandlungen: Reuther in Leipzig bezw. Berlin: Hebräische Grammatik nebst Übungsstücken und Vokabularium; Brandstetter in Leipzig: Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache; Teubner in Leipzig: Stier, Hebräische Grammatik nebst Übungs- und Lesebuch und Vokabularium; Weidmann in Berlin: Hollenberg, Hebräisches Schulbuch; Helwing in Hannover: Krause, Schul-Zoologie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Schüler-Bibliothek.

a) Angekauft wurden: Buch der Erfindungen, Lieff. 19—40. Der Weltverkehr und seine Mittel, Lieff. 12—14. Diesterweg, Populäre Himmelskunde und mathematische Geographie. Heßler, Die deutschen Kolonien. Dreger, Die Berufswahl im Staatsdienst. Paulig, Friedrich Wilhelm I. Adami, Kaiser Friedrich. Schreck, Friedrich Wilhelm I. Wauer, Burggraf von Nürnberg, histor. Schauspiel. Walther von der Vogelweide, Ausg. von Hendel. Wagner, Gullivers Reisen. Kretzschmar, Kinder des Waldes. Falkenheiner, Ferienkolonie. Büchner, Deutsche Märchen. Helms, Hans Treuaug. Höcker, Deutsche Treue, welsche Tücke; Die Brüder der Hansa; Wuotans Ende; Der Rock des Königs. Ferdinand Schmidt, Mönch und Ritter; Der falsche Waldemar; Otto IV. mit dem Pfeil; Der Cisterzienser; Der deutsche Orden; Egilbert; Pederzoni. Weber, Kynstudt. Kleinschmidt, Stürmische Zeiten. Kutzner, Ein Weltfahrer. Böck, Sewa's Abenteuer in Westafrika. Scipio, Auf freiem Boden. Otto Hoffmann, Erich Randal. Ferdinand Schmidt, Reineke Fuchs. Passarge, Aus baltischen Landen. Müller, Cook, der Weltumsegler. Dietlein, Deutschland über alles! Koch, Erzählungen für die reifere Jugend. Hirschfeld, die feindlichen Brüder. Franz Hoffmann, Jakob Ehrlich; Hoch im Norden: Zigeuner Fridel; Das treue Blut; Peter Simpel; Der Pascherjunge; Furchtlos und treu; Brave Leute.

b) Geschenkt wurden: Von Herrn Premierlieutenant Teuchert: Grube, Charakterbilder aus der Geschichte und Sage. Onkel Toms Hütte. Luise, Königin von Preußen. Von Herrn Oberlehrer Dr. Thiem: Lessings Laokoon; Müller, Kaiser Wilhelm; Rönneberg, Kaiser Wilhelm; 6 Bände von Byron's Dichtungen.

3. Unterstützungs-Bibliothek.

Geschenkt wurden: Von dem Ober-Sekundaner Hamann 4, von dem Ober-Sekundaner Hepner 3, von dem Abiturienten Kutzner 2, von Herrn Gymnasiallehrer Kuert in Nakel 2, von Herrn Premierlieutenant Teuchert in Torgau, einem früheren Schüler der Anstalt, 17 Schulbücher. Von der Verlagsbuchhandlung Fues in Leipzig: Bail, Botanik II, 6 Expl. und von der Verlagsbuchhandlung Paul Neff in Stuttgart: Lhomond, Urbis Romae viri illustres, 3 Expl.

4. Sammlung für den naturwissenschaftlichen Unterricht.

a) Angekauft wurden: Buteo vulgaris, Bussard-Skelett. Chamaeleon vulgaris. Rana esculenta, Skelett. Esox lucius, Hecht-Skelett. Astacus fluviatilis, Flußkrebs. Lepas anatifera, Entenmuschel. Serpula lumbricalis, Röhrengruppe. Hirudo medicinalis, Blutegel. Holothuria sabulosa, Seegurke. Asteracanthion, Seestern. Tubularia larynx, Röhrenpolyp. Actinia rubra, rote Meernessel. Steinkoralle. Titania mugania, Adria. Cancer pagurus, Taschenkrebs. 2 Kreuzottern.

b) Geschenkt wurden: Von Herrn Dr. Henze: Tropidonotus natrix, Ringelnatter, in Spiritus präpariert, 2 Expl., 2 Präparate von Phylloxera vastatrix, Reblaus, und eine Anzahl Insekten in Spiritus.

5. Sammlung für den geschichtlichen und geographischen Unterricht.

a) Angekauft wurden: Debes, Politische Schulwandkarte des Deutschen Reichs. Eine Sonnenuhr. Lehmann, Kulturgeschichtliche Bilder, Serie I und II.

b) Geschenkt wurde: Von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Posen: Die 1. Serie der Lohmeyer'schen Wandbilder für den geschichtlichen Unterricht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Unterstützungskasse. Ostern 1889 war ein Bestand von 491,35 Mark vorhanden. Hinzu kamen 18,50 Mark Zinsen, je 5 Mark von den Herren Pfarrern H. und L. und 3,35 Mark aus kleineren Einnahmen. Ferner schenkten bei ihrem Abgange die Ober-Sekundaner v. Bogen und Luchs und der Quartaner Trogisch je 10 Mark, die Abiturienten Hildt, Scholtze, Levy und der Ober-Sekundaner Saloschin je 5 Mark, der Abiturient Noering 4 Mark, die Abiturienten Klinke und Krüger, die Ober-Sekundaner Hamann, Hepner und Rosenthal, der Ober-Tertianer Wende und der Quintaner Kochinke je 3 Mark. Ausgegeben wurden für Buchbinderarbeiten 41,25 Mark und an Unterstützungen 33,75 Mark. Mithin ist ein Bestand von 523,20 Mark vorhanden. — 43 Schüler erhielten leihweise Bücher aus der Bibliothek der Unterstützungskasse.

2. Krüger-Stiftung. Ostern 1889 besaß die Stiftung mit Einschluß von 5 Mark, welche der Ober-Sekundaner Rudolph bei seinem Abgange geschenkt hatte, 3189,97 Mark, von denen ein Abiturient 150 Mark erhielt. An Zinsen kamen 171,93 Mark hinzu, so daß die Stftung einen Bestand von 3211,90 Mark aufweist.

3. Simon und Victor Fuchs'sche Stiftung. Die Zinsen in Höhe von 185,50 Mark sind stiftungsmäßig zur Unterstützung von Schülern verwendet worden.

4. Aus dem Stipendienfonds des Oberpräsidiums der Provinz Posen erhielten 7 Schüler der oberen Klassen je 150 Mark und einer 112,50 Mark.

5. Im Sommer genossen 11 Schüler die ganze, 11 die halbe Freischule; im Winter 10 Schüler die ganze und 12 Schüler die halbe Freischule.

6. Der Vorstand der Militär-Schwimmanstalt gewährte wie früher eine Anzahl von Freikarten für Schüler.

Für alle erwähnten Geschenke und Zuwendungen sage ich hiermit im Namen der Anstalt ehrerbietigst und verbindlichst Dank und richte an begüterte Eltern unserer Schüler und Gönner der Schule die herzliche Bitte um weitere Beiträge zu der Unterstützungskasse, damit begabten, aber hilfsbedürftigen Schülern die Ausbildung auf dem Gymnasium noch mehr als bisher erleichtert oder ermöglicht werden kann.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Eine öffentliche Prüfung findet in diesem Jahre nicht statt.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler, zu welcher dieselben Papier und Feder mitzubringen haben, findet Montag den 14. April, früh um 9 Uhr für das Realgymnasium, um 11 Uhr für die Vorschule statt. Vorzulegen sind dabei das Geburts- oder Taufzeugnis, die Bescheinigung über vollzogene Impfung bezw. Wiederimpfung und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule. Das Schulgeld beträgt im Realgymnasium vierteljährlich 22,50 Mark, in der Vorschule 15 Mark. Außerdem zahlen die in das Realgymnasium Aufgenommenen 3 Mark Einschreibegebühr.

Der Eintritt in die Sexta erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Die zur Aufnahme in die Sexta erforderlichen elementaren Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler in leserlicher deutscher und lateinischer Handschrift nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Vorschule ist jetzt in drei Klassen geteilt, welche sämtlich einjährigen Lehrgang haben. In die unterste Vorschulklasse können Knaben ohne alle Vorkenntnisse nur zu Ostern, nicht im Laufe des Schuljahres, aufgenommen werden.

Es kommt öfter vor, daß Eltern, welche nicht beabsichtigen, ihre Kinder die Anstalt bis zur Abiturienten-Prüfung besuchen zu lassen, sie verhältnismäßig spät zur Anmeldung bringen. Dies ist nicht zu empfehlen, da irgend welcher Abschluß der Bildung dann nicht erreicht werden kann. Wird aber ein Knabe der Schule rechtzeitig zugeführt, also der Vorschule im Alter von 6 Jahren, der Sexta im Alter von 9 Jahren, so kann er bei jährlicher Versetzung mit dem 15. Lebensjahre das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangen. Es bleibt alsdann noch Zeit genug, um auch einen praktischen Beruf zu ergreifen.

Aus der Schulordnung sei Folgendes mitgeteilt:

Die auswärtigen Schüler stehen auch in ihrem häuslichen Leben unter der Aufsicht der Schule. Sie bedürfen für Wahl und Wechsel der Pension der vorherigen Genehmigung des Direktors. — Hat ein Schüler eine ansteckende Krankheit überstanden, oder ist jemand in dem Hausstande, zu welchem er gehört, davon befallen, so ist er vom Schulbesuch ausgeschlossen, bis er eine ärztliche Bescheinigung beibringt, daß sein Schulbesuch die anderen Schüler nicht gefährdet. — Jede durch Krankheit herbeigeführte Schulversäumnis muß binnen 24 Stunden gemeldet werden. Für jede sonstige Schulversäumnis bedarf es der vorherigen Genehmigung des Direktors. — Wenn ein Schüler der oberen Klassen Privatstunden geben will, so hat er dazu in jedem einzelnen Falle die Genehmigung des Direktors einzuholen, auch den Nachweis zu liefern, daß Vater oder Vormund nichts dagegen einzuwenden haben. — Ebenso darf kein Schüler ohne Erlaubnis des Direktors in den Schulfächern Nachhilfestunden nehmen. — Die Schüler haben sich in den Monaten Oktober bis Februar von 6 Uhr abends ab, im März und April von 7 Uhr ab und in den Monaten Mai bis September von 9 Uhr ab zu Hause zu halten, wofern sie nicht auf besondere Anweisung der Eltern oder ihrer Stellvertreter das Haus verlassen. — Der Besuch von Konditoreien, Wirtshäusern und anderen öffentlichen Orten ist Schülern nur in Begleitung ihrer Angehörigen gestattet. — Der Besuch von Theatervorstellungen, Konzerten u. ä. m. ist für auswärtige Schüler von der Erlaubnis des Ordinarius abhängig; einheimische haben von dem beabsichtigten Besuche des Theaters u. dergl. ihrem Ordinarius Anzeige zu machen. — Soll ein Schüler die Anstalt verlassen, so muß der Vater oder Vormund dies dem Direktor schriftlich oder mündlich anzeigen. Erfolgt die Abmeldung nicht spätestens am ersten Tage des neuen Schulviertel-Jahres, so ist das Schulgeld für das ganze Vierteljahr zu zahlen. — Die Schulräume werden erst 10 Minuten vor Beginn der Unterrichtsstunden geöffnet. Die Schüler haben daher den Gang zur Schule so einzurichten, daß sie erst kurz vor Beginn des Unterrichts im Schulhause eintreffen.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 15. April, für das Realgymnasium um 7 Uhr, für die 1. und 2. Vorschulklasse um 8 Uhr, für die 3. Vorschulklasse um 9 Uhr.

Der Direktor des Realgymnasiums:

Dr. Friebe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Vorschule ist je **ämtlich einjährigen Lehr-**
gang haben. In die unte **ohne alle Vorkenntnisse**
nur zu Ostern, nicht im La **werden.**

Es kommt öfter vor, d Kinder die Anstalt bis zur Abiturienten-Prüfung besuchen z nmeldung bringen. Dies ist nicht zu empfehlen, da irgend w erreicht werden kann. Wird aber ein Knabe der Schule recht lter von 6 Jahren, der Sexta im Alter von 9 Jahren, so kam 15. Lebensjahre das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung nft erlangen. Es bleibt als-dann noch Zeit genug, um auch

Aus der Schu s mitgeteilt:

Die auswärtigen Schü unter der Aufsicht der Schule. Sie bedürfen für Wahl und W migung des Direktors. — Hat ein Schüler eine ansteckende Kre m Hausstande, zu welchem er gehört, davon befallen, so ist er ine ärztliche Bescheinigung bei-bringt, daß sein Schulbesuch die e durch Krankheit herbeigeführte Schulversäumnis muß binnen 2 sonstige Schulversäumnis be-darf es der vorherigen Genehmi ler der oberen Klassen Privat-stunden geben will, so hat er d igung des Direktors einzuholen, auch den Nachweis zu liefern, d einzuwenden haben. — Ebenso darf kein Schüler ohne Erla n Nachhilfestunden nehmen. — Die Schüler haben sich in den hr abends ab, im März und April von 7 Uhr ab und in de 9 Uhr ab zu Hause zu halten, wofern sie nicht auf besondere treter das Haus verlassen. — Der Besuch von Konditoreien, rten ist Schülern nur in Be-gleitung ihrer Angehörigen geste lungen, Konzerten u. ä. m. ist für auswärtige Schüler von de einheimische haben von dem beabsichtigten Besuche des Th zeige zu machen. — Soll ein Schüler die Anstalt verlassen, s dem Direktor schriftlich oder mündlich anzeigen. Erfolgt d Tage des neuen Schulviertel-Jahres, so ist das Schulgeld fü Die Schulräume werden erst 10 Minuten vor Beginn der U haben daher den Gang zur Schule so einzurichten, daß sie Schulhause eintreffen.

Das neue Schuljahr Realgymnasium um 7 Uhr, für die 1. und 2. Vorschulklasse un Uhr.

D s:

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf